



Terrot mit kräftigem Auftragsplus

Der Chemnitzer Strickmaschinen-Hersteller Terrot (im Foto Umrüster Günther Neubert) meldet volle Auftragsbücher. „Die Bestellungen erreichen einen zweistelligen Millionenbetrag“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter Andreas von Bismarck. Die internationalen Märkte hätten sich schneller erholt als erwartet. Insbesondere die rasant wachsende Nachfrage aus China, Indien, Brasilien, der Türkei und Osteuropa sind demnach der Grund für die Geschäftsbelebung. Für dieses Jahr rechnet das Unternehmen daher mit einem Umsatzplus von 40 Prozent auf Basis des Vorjahresumsatzes von 16,5 Millionen Euro. Terrot produziert vor allem Rundstrickmaschinen, die zu 95 Prozent ins Ausland verkauft werden. Zu den wichtigsten Kunden in Südwestsachsen gehört die Firma Riedel Textil in Limbach-Oberfrohna. Vor vier Jahren war die Terrot von einer familiären Beteiligungsgesellschaft gekauft worden. Davor befand sich das 1862 gegründete Traditionsunternehmen fünf Jahre lang in einem Insolvenzverfahren.

—FOTO: ANDREAS TRUXA